



Jüdische Gemeinde Hameln

Gemeindebrief



[JHG Home](#)

September 2011 • Aw–Elul–Tischri 5771–5772

[Programm](#)

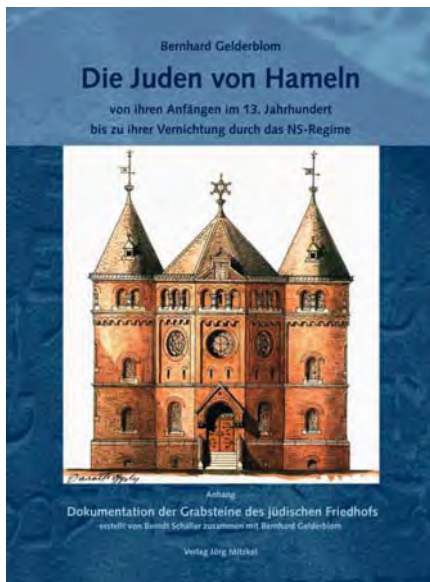
Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

nun geht die Sommerpause langsam zu Ende, viele wunderschöne Ferientage liegen hinter uns, auch wenn das Sommerwetter in diesem Jahr sehr gemischt war. Zum Ende des Monats Juni feierte Sören Jaakov Wendt noch seine Bar Mitzwa in einer sehr vollen Synagoge. Der wunderschöne Gottesdienst wurde von unserer Rabbinerin Irit Shillor geleitet. Für uns war es wieder ein historischer Moment, denn Sören war der erste Bar Mitzwa in unserer neuen Synagoge. Der Gottesdienst war sehr stimmungsvoll, und Sören beeindruckte mit seinen Hebräischkenntnissen und der Drascha. Auch viele nicht-jüdische Gäste nahmen teil und staunten über den umfangreichen Gottesdienstablauf. Es war ein buntes Stimmengewirr von Jung und Alt an diesem festlichen Schabbat „Korach“ in „Beitenu“. Unsere Gruppe „Shalom“ machte Sören ein Geschenk mit der Darbietung ihrer schönen Lieder und Musik. Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielt Sören ein Zertifikat über seine Bar Mitzwa und als Geschenk bekam er die Teilnahme an der diesjährigen Sommer-Machane in Österreich. Anschließend waren Gäste und Gemeinde gemeinsam beim Kiddusch versammelt, und ein köstliches Buffet ließ es an nichts fehlen. Unser Küchenteam hatte liebevoll die Speisen dekoriert und zubereitet. Die stolzen Eltern und Geschwister nahmen gemeinsam mit Sören die Glückwünsche entgegen. Ein Artikel über die erste Bar Mitzwa in der neuen Synagoge war in der internationalen und europäischen Presse (WUPJNews und EUPJ Newsletter) zu lesen.

„Sören Jaakov Wendt bekam seinen ersten Aufruf zur Torah am Schabbat Korach und wurde damit zugleich der erste Bar Mitzwa in der neuen Synagoge in Hameln. Der Schacharit Gottesdienst wurde von Rabbinerin Irit Shillor geleitet. Gemeindemitglieder, Familienmitglieder und Freunde der Familie waren aktiv mit unterschiedlichen Lesungen in den Gottesdienst eingebunden. Wendt assistierte Rabbinerin Shillor während des ganzen Gottesdienstes, er trug eine selbst verfasste Drascha vor und konnte seinen Toratext fehlerfrei auf Hebräisch lesen. Sören Jaakov ist das dritte Kind der Familie Wendt, das seine Bar oder Bat Mitzwa feierte.“

Einen Tag bevor wir Sörens Bar Mitzwa feierten, überreichte uns die Künstlerin Jane Hewison passend zu ihren Entwürfen und Arbeiten eine Decke für die Bima, die nun die Gesamtkomposition vervollständigt. Es war für uns eine besondere Ehre, dass Jane auch bei Sörens Bar-Mitzwa-Gottesdienst dabei sein konnte.

Auch im Juli und August gab es in unserer Gemeinde wunderschöne Gemeindegottesdienste. Wir haben uns dabei auch über viele junge Gesichter gefreut und stimmungsvoll erleben dürfen, wie Kleinkinder ihre eigenen Schritte im Betsaal machen. Die Lebendigkeit unseres Nachwuchses konnte die ganze Gemeinde erfreuen und spüren. Besonders schön war dabei auch ein Besuch von Benjamin Meschede-Krasa, der aus den USA kommend, für ein Jahr mal aktiv als Jugendlicher an unserem Gemeindeleben teilnahm und uns nun gemeinsam mit seinen Großeltern besuchte. Die Sommer-Gottesdienste waren umrahmt mit liebevoll selbst gemachten leckeren Gerichten von Elena und Liubow. Danke sehr!



Beeindruckt sind wir von Herrn Gelderbloms Buch „Die Juden von Hameln“. Unsere Vorsitzende Rachel Dohme sprach ein Grußwort bei der Buchvorstellung. Wir empfehlen allen dieses historisch fundierte Werk sehr. Auszuleihen ist es in unserer Gemeinde-Bibliothek.

Faina Pelts repräsentierte unsere Gemeinde bei einer Podiumsdiskussion des Integrationsrates. Wir danken ihr für die aktive Teilnahme.

Wir sind sehr erfreut und beeindruckt, wie stark das Interesse an unserer Synagoge ist. Sehr viele unterschiedliche Gruppen melden sich für eine Besichtigung unserer Räume an. Dies ist ein Zeichen der Bedeutung unseres Baus und das lebendige moderne Judentum in unserer Stadt. Vielen Schulklassen und Erwachsenen-Gruppen werden sachkundige Führungen angeboten. Als Zeichen der Unterstützung und Anerkennung geben sie eine Spende. Das Geld fließt der Stiftung zu. Auch Gäste aus dem In- und Ausland möchten die Synagoge anschauen, so wie Dr. Werner Meimers aus Oldenburg, der Sprecher des Arbeitskreises „Geschichte der Juden in der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen“, oder auch die Jugend-Basketballer des Maccabbi Motzkin aus Israel, die in Hameln als Gast der VfL zu Besuch waren.





Zum Abschluss unseres Rückblickes können wir noch berichten, dass unsere Spende aus dem Benefizkonzert für die Erdbebenopfer in Japan an den Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes, Herrn Helmut Volkmer, überreicht wurde. Herrn Volkmers Dankesbrief hängt in unserem Schaukasten aus.

Bitte Beachten! Unser Gemeindebüro ist von Mittwoch, den 28. September, ab 12.00 Uhr bis Freitag, den 30. September, um 9.00 Uhr wegen Rosch haSchana geschlossen. An den Feiertagen finden auch die regelmäßigen Gruppentermine nicht statt.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine Email Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

Jüdisches im September

Wieder beginnt für uns ein Neues Jahr. 5772! Am Dienstag, den 27. September, um 15 Uhr besuchen wir mit Rabbinerstudent Adrian Schell unsere Friedhöfe an der Scharnhorststraße und den Friedhof Am Wehl. Dann feiern wir gemeinsam am 28. September 2011 um 17.30 unseren Erew Rosch-Haschana-Gottesdienst ebenfalls mit Rabbinerstudent Adrian Schell. Anschließend wollen wir wieder gemeinsam essen und bitten alle, etwas Vegetarisches für das Büffet mitzubringen. Äpfel und Honig werden nicht fehlen, damit wir uns so richtig ein „süßes Neues Jahr“ wünschen können. Am nächsten Tag feiern wir dann um 10 Uhr den RoschHaschana-Morgengottesdienst, werden gemeinsam zu Mittag essen und anschließend die traditionelle Taschlich-Zeremonie am Fluss durchführen. Zum Fluss müssen wir nun nicht mehr sehr weit gehen, er fließt an unserer Synagoge direkt hinter der neu gebauten Garage, die unseren Stellplatz erweitert.



Auch an den weiteren Hohen Feiertagen wird uns Adrian Schell begleiten. Bitte schon einmal die Termine am Freitag, den 7. Oktober, um 18.00 Uhr Kol Nidre, und Samstag, den 8. Oktober, ab 10.00 Uhr den Jom-Kippur-Gottesdienst vormerken.

Frau Karla Raveh besuchte unsere Gemeinde am 29. Juli

Frau Karla Raveh besuchte unsere neue Synagoge zum Kabbalath-Shabbat-Gottesdienst am 29. Juli. Frau Raveh lebt in Kiriath Tivon/Israel und wurde in Lemgo geboren. Sie ist die einzige Überlebende der Shoah aus ihrer Familie. In Lemgo ist die Gesamtschule nach ihr benannt. Unermüdlich spricht sie mit Jugendlichen über ihre Erfahrungen während des Naziregimes und ihre schwere Zeit in unterschiedlichen Konzentrationslagern. Vor vier Jahren war unsere Gemeinde bei Frau Raveh in Lemgo eingeladen. Wir konnten sehr viel über das Leben jüdischer Familien in der lippischen Kleinstadt erfahren. Der jetzige Besuch in unserer neuen Synagoge war eine große Ehre für uns. Wir wünschen Karla Raveh weiterhin viel Gesundheit für ihre wichtigen Reisen zwischen Israel und dem Lipperland.



17. Jahrestagung der Union progressiver Juden in Berlin/Spandau

Vom 7. bis 10. Juli 2011 fand die 17. Jahrestagung der UPJ mit dem Thema „Liberales Judentum heute“ statt. Sieben Mitglieder unserer Gemeinde nahmen teil an der Fülle hochkarätiger Vorträge und Seminare sowie feierlicher Gottesdienste in russischer und deutscher Sprache. Besonders schön war der Schabbatmorgen-Gottesdienst, den Rabbinerstudent Adrian Schell mit zwei Kantorstudenten des Abraham Geiger Kollegs geleitet hat. Polina Pelts hatte die Ehre, das Gebet für Gemeinden auf Russisch im Gottesdienst zu sprechen.

Am Sonntag, den 10. Juli, waren Neuwahlen für den Vorstand der UPJ. Vorsitzender Dr. Jan Mühlstein, 2. Vorsitzender Michael Lawton und die Internationale Kontaktperson Rachel Dohme standen nicht zur Wiederwahl. Gewählt wurden als 1. und 2. Vorsitzende Sonja Gunther aus Köln und Debbie Tal-Reuttger aus Gudensberg. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Paul Yuval Adam, Michelle Piccirillo, Daniel Peisner, Faina Pelts und Rabbiner Dr. Walter Rothschild. Schön, dass aus der Reihe unserer Gemeinde wieder ein Vorstandsmitglied der UPJ ist.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg!



Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg!

Sommer-Machane für Kinder und Jugendliche

Es folgt ein Bericht von Sören Wendt:

„Sommer-Machane kann ein Abenteuer sein. Was erwartet mich, wenn meine Eltern mich und meinen Bruder in den Zug nach Hannover setzen und von dort geht es weiter über München nach Österreich? Meine Gefühle und Lust waren so gemischt. Aber dann gab es ein Wiedersehen mit Freunden und Bekannten. Und viel zu erzählen gab es auch. Neue Gesichter waren dabei. Auf der Machane machte mir das Programm für die älteren Jugendlichen richtig Spaß. Aber es war nicht nur Spaß, denn es gab auch total traurige Themen wie den 2. Weltkrieg und die Hassgeschichte der Nazis. Das hat mich nachdenklich gemacht. Entspannt waren da die Wanderungen, Abenteuer Loopingrutsche und Canyoning. Ich sage nur, wenn man keine Zeit zum Nachdenken hat, dann springt man von der 10 Meter hohen Klippe in den kalten Fluss. Auch die Schabbatgottesdienste mit Rabbi Tom Kucera waren interessant, er ist ein cooler Typ, der uns Jugendliche versteht. Dann hat

„Jehudith sogar noch Bat Mitzwa gefeiert und uns damit alle beeindruckt. Salzburg hat mehr als nur Mozart zu bieten und meinen kleinen Bruder Haakon habe ich nur selten gesehen, so umfassend war das Programm und die Gruppe groß. Ich bedanke mich bei unserer Gemeinde für dieses tolle Geschenk, ich werde die Tage mit all den anderen jüdischen Jugendlichen so schnell nicht vergessen.“

Hebräisch-Unterricht

Israel Edelstein bietet ab Oktober Hebräisch-Unterricht für Erwachsene an. Termin wäre jeweils am Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Wer Interesse hat, möge sich bitte in unserem Gemeindebüro melden. Bis jetzt gibt es sechs Anmeldungen, aber wir hoffen auf ein paar mehr. Es macht allerdings nur Sinn, wenn man wirklich regelmäßig kommen kann. Wir würden uns sehr freuen, wenn ein Kurs zustande käme. Im Hebräischen liegen unsere Wurzeln.

Chewra Kaddischa Mitglieder gesucht

Es ist die höchste Mitzwa, ein Mitglied der Chewra Kaddischa zu sein. Es geht dabei darum, dass jüdische Männer ein verstorbene männliches jüdisches Gemeindeglied rituell waschen und ihm damit eine letzte Ehre erweisen. Ebenso wird von Frauen eine rituelle Waschung bei einem verstorbenen weiblichen jüdischen Gemeindeglied durchgeführt.

Rabbinerin Shillor bietet eine 2-teilige Einführung beim „Rabbiner-Tisch“ im Oktober. Wir treffen uns dazu jeweils um 15.00 Uhr am 13. und 20. Oktober. Wir bitten alle alten und neuen Mitglieder des Chewra Kaddischas teilzunehmen.

Mazel Tov — Gratulationen

Wir gratulieren Dr. Rabbiner Gábor Lengyl zu seiner Dissertation.

Wir gratulieren dem neugewählten Vorstand der Union progressiver Juden in Deutschland.

Wir gratulieren unserer Schwestergemeinde Emet we Schalom zu ihrer neuen Sefer Tora.

Wir gratulieren unserer Schwestergemeinde Beth Shalom in München zu ihren neuen Räumlichkeiten.

Spenden — Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Herr Manfred Uhlit, Herrn Rainer Krahl, Frau Agathe Metzger-Dieserkamp, Frau Lange, Frau Schliep, Frau Gerda Schmalkuche, Herrn und Frau Meiners, Herrn Jakob Muijnck, Frau Valentina Barulina, der St. Elisabeth-Gemeinde, Herrn Adolf Späth, Frau Anne Armbrrecht, Herrn Hans und Frau Johanna Weltner sowie Frau Rachel Dohme.

Aus Amerika kamen liebevolle Spenden von Stephen Jacobs, Marc Jacobs und Temple B'rith Kodesh aus Rochester, New York. Marc Jacobs machte seine Spende in Erinnerung an seine Großeltern und Urgroßeltern, Max und Helen Feuerstein. Stephen Jacobs überreichte die Spenden bei einem Besuch in unserer Gemeinde. Danke auch an Elke Wendt, die ihn empfangen hat.

Möge alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens — Etz Chajim

Gerade jetzt zum Sommer braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Das 246. Blatt wurde von Frau Valentina Barulina bestellt:

„Zur Erinnerung an meinen Mann Abrasch Baruchov“

Danke — TodaRaba

Danken möchten wir Rabbinerin Shillor, Debbie Tal-Reuttger, Natascha Lyskovoy und Elke Wendt für die Überarbeitung unseres Schabbat Schacharit Siddur.

Danken möchten wir Frau Valentina Barulina, die die Gebetsbücher der Bukarester Juden aus dem Vermächtnis ihres Mannes, Herrn Abrasch Baruchov, s. A., der Gemeinde gespendet hat. Wir danken Frau Barulina und halten Herrn Baruchov in ehrenvoller Erinnerung.

Danken möchten wir der Stiftung Sparkasse Weserbergland für unsere neue wunderschöne Bibliothek. Frau Konstantinova, Frau Olga Gerr und viele fleißige HelferInnen haben alles einsortiert.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Gute Besserung

Wir wünschen Rabbiner Dr. Gábor Lengyl nach seiner schweren Operation gute Genesung.

Neue Jahrzeitafel

Als Zeichen der Ehre unserer verstorbenen Mitglieder wurde eine Jahrzeitafel im Betsaal angebracht. Wie der „Baum des Lebens“ wurde er von der Jugendwerkstatt der Stadt Hameln liebevoll gefertigt. Anders als beim „Baum des Lebens“ werden die Kosten für die Jahrzeitafel von der Gemeinde getragen. Verewigen möchten wir die Namen der verstorbenen Mitglieder der Gemeinde und sie in unserer Mitte, im Betsaal, bei uns haben. Die Angehörigen wurden im August darüber informiert. Es ist eine schöne jüdische Tradition, die unserem Betsaal eine zusätzliche Spiritualität verleiht.

Jahrzeiten im September

Samson Avrus — 3.9.1999 / 22. Elul 5759

Möge die Erinnerung an ihn ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.

**Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden
unserer Gemeinde ein glückliches süßes Jahr 5772!**

Schalom

—Ihr Vorstand



Programm für September 2011 • Aw–Elul–Tischri 5771–5772

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja

Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.

Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00

Sprechstunde der Vorsitzenden: erster Dienstag im Monat: 18.00–19.00 mit Anmeldung

Samstag, 03.09.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F.Pelts & R. Dohme
Montag, 05.09.11	11.00 Uhr 12.00 Uhr	„Vertiefung ins Judentum“ Leitung: V.Pesok Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Freitag, 09.09.11	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerstudentin Natascha Lyskovoy
Samstag, 10.09.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Natascha. Lyskovoy
Dienstag, 20.09.11	16.00 Uhr	Russischer Nachmittag, Ltg. M. Olvovska
Mittwoch, 21.09.11	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova
Samstag, 24.09.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F.Pelts & R.Dohme
		Besuch Rabbinerstudent Adrian Schell
Dienstag, 27.09.11	15.00 Uhr	Friedhofsbesuche Wir treffen uns am Friedhof Scharnhorststrasse Anschließend, Friedhof am Wehl
Mittwoch, 28.09.11	17.30 Uhr	EREW ROSCH haSCHANA Gottesdienst Vegetarisches Essen für das Buffet bitte mitbringen!
Donnerstag, 29.09.11	10.00 Uhr	ROSCH haSCHANA Gottesdienst Gemeinsames Essen und Taschlich –Zeremonie am Fluß
Freitag, 30.09.11	17.30Uhr	Kabbalath Schabbat
Samstag, 01.10.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium
Freitag, 07.10.11	18.00 Uhr	KOL NIDRE Gottesdienst
Samstag, 08.10.11	10.00 Uhr 17.00 Uhr	JOM KIPPUR Gottesdienst JISKOR und NE'ILA Gottesdienst

Außerhalb der Gemeinde

Sonntag, 04.09.11	17.00 Uhr– 19.00 Uhr	Friedenfest der Religionen Gruppe „Schalom“ und Elke Wendt Münster St. Bonifatius Kirchengemeinde Hameln
Samstag, 17.09.11	11.00– 17.00 Uhr	Tag der Kulturen Gruppen „Schalom“ und „Chag Sameach“ Marktplatz, Hessisch Oldendorf Anmeldung für Zugkarten bei F. Pelts im Büro bis 7.9.

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200